

Dritter Sonntag in der Osterzeit¹

DIE ERSCHEINUNG DES AUFERSTANDENEN AM SEE (ad Joh 21, 1-14)

Jesus zeigte sich seinen Jüngern noch einmal am See Genesaret, den man auch den See von Tiberias nennt. Simon Petrus, Thomas und Nathanael aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus Johannes und Jakobus und noch zwei andere Jünger stehen beieinander. Simon Petrus sagt zu ihnen:

Petrus: Ich gehe fischen.

Die Jünger rufen: Wir kommen auch mit!

Sie gehen hinaus und steigen in das Boot. Aber in dieser Nacht fangen sie gar nichts. Als es schon Morgen wird, steht Jesus am Ufer. Die Jünger erkennen ihn nicht. Jesus spricht sie an:

Jesus: Meine Kinder, habt ihr etwas zu essen?

Die Jünger antworten: Nein, wir haben nichts gefangen.

Jesus sagt: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen!

Die Jünger werfen das Netz aus. Bald darauf können sie es nicht mehr ins Boot ziehen. Es ist übervoll mit Fischen. Da sagt Johannes zu Petrus:

Johannes: Es ist der Herr, es ist Jesus!

Als Simon Petrus das hört, springt er in den See und schwimmt zu Jesus. Die anderen Jünger kommen mit dem Boot, und gemeinsam ziehen sie das volle Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gehen, sehen sie am Ufer ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot.

Jesus sagt: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!

Da kommt Simon Petrus ans Ufer und zieht das Netz alleine an Land. Es ist mit hundertdreifünfzig großen Fischen gefüllt. Obwohl es so viele sind, zerreißt das Netz nicht. Jesus lädt sie ein:

Jesus: Kommt her und esst!

Keiner von den Jüngern wagt zu fragen, wer er sei, denn sie wissen, dass es Jesus ist.

Jesus kommt zu ihnen, nimmt das Brot und gibt es ihnen, ebenso den Fisch.

¹ Zusammengestellt von Gabi Bauer, Dörnbach

Sie essen miteinander. Dies ist schon das dritte Mal, dass Jesus seinen Jüngern begegnet, seit er von den Toten auferstanden ist.

Verarbeitung:

Sprecht gemeinsam über diese Geschichte und erinnert euch auch an andere Bibelstellen, wo ihr gespürt habt: FÜR GOTT IST NICHTS UNMÖGLICH!
(z.B.: Die Heilung des Gelähmten oder Blinden, Stillung des Sturms...)

Ihr könnt eure Gedanken auch auf kleine Zettel schreiben und rund um die Kerze in eurer Mitte legen, bevor ihr darüber sprecht.

Liedvorschlag: Mit einem Freund an der Seite (Kurt Mikula)

Bitte zu jeder Hausandacht das Vaterunser beten oder singen (mit Gesten) und persönliche, freie Gebetssätze als Fürbitten verwenden!